

Warum weniger mehr ist

Giebelstadt Die Antwort auf die Frage, warum weniger mehr ist, gab Dr. Harald Klimenta bei der Jahreshauptversammlung des vlf Würzburg. Der Wachstumskritiker forderte, durch eine solidarische Ökonomie und kooperativen Wettbewerb einen Gegenentwurf zu bisherigen Wachstumszwängen zu entwickeln. Dazu sei jedoch eine Ver-

änderung der persönlichen Gewohnheiten nötig, erläuterte der zweifache Familienvater aus Lappersdorf bei Regensburg. Er hat mit vielen Maßnahmen den CO₂-Fußabdruck seiner Familie halbiert. Klimenta verwies auf Studien, in denen sich herausstellte, dass die persönliche Zufriedenheit auch bei einem Drittel weniger Einkommen nicht geschmälert werde. Wichtiger sei vielmehr eine hohe Zufriedenheit mit dem sozialen Umfeld,

der Familie, der Arbeit und Gesundheit. Der ehemalige Attac-Aktivist kritisierte die zunehmende Globalisierung und warb für regionale Märkte. Dazu stellt er das gegenwärtige Fortschrittsmodell infrage. So zitierte er eine Studie, in der sich zeigte, dass Käufer des Hybridautos Toyota Prius viel höhere Kilometerleistungen hatten als vorher mit einem herkömmlichen Auto. Der technische Fortschritt wurde von ihnen also für eine höhere Fahrleistung genutzt und nicht für Einsparungen. Zum Schluss fragte er die Ehemaligen: „Worauf wollen wir stolz gewesen sein, wenn unsere Enkel an uns denken?“ An seine Ausführungen schloss sich eine rege Diskussion an.

Danach überreichte der Vorsitzende Werner Kilian zusammen mit dem Kreisobmann Michael Stolzenberger und Kreisbäuerin Martina Wild den elf frisch geprüften Landwirten ihren Gehilfenbrief zusammen mit Bildungsgutscheinen. Stolzenberger animierte die Absolventen, über den eigenen Tellerrand hinauszublicken und sich auch ehrenamtlich zu engagieren. Die neue Ausbildungsberaterin Anne Lutz vom AELF Schweinfurt berichtete, dass seit 1990 ein leichter Anstieg der Ausbildungszahlen in Bayern zu verzeichnen ist. ■



Absolventen und Ehrengäste: (v. l.) BBV-Geschäftsführer Elmar Konrad, Peter Schwappach, Regierung von Unterfranken, Kreisobmann Michael Stolzenberger, Maximilian Scheder, Rittershausen, Constantin Reißmann, Sonderhofen, Fabian Sohn, Röttingen (Jahrgangsbester, Notendurchschnitt 1,0), Dominik Bauer, Prosselsheim, Annika Bonfig, Waldbüttelbrunn, Johannes Behon, Wolkshausen, Kreisbäuerin Martina Wild und der vlf-Vorsitzende Werner Kilian.

Mit dem Förster im Mittelwald

Nenzenheim Eine Walderlebnisführung durch einen der letzten aktiv bewirtschafteten Mittelwälder Bayerns haben die Ehemaligen des vlf Kitzingen im südlichen Steigerwald erlebt. Revierförster Achim Volkamer führte die Gruppe durch den ehemaligen „Kunigundenwald“. Im Forstgebiet Kitzingen ist nur noch an wenigen Waldflächen die Mittelwaldbewirtschaftung anzutreffen. Alle 25 Jahre ist im Mittelwald eine Durchforstung nötig. Zu gegebener Zeit dürfen Rechter hier Holz schlagen. Früher wurde das dabei geschlagene Eichenholz für den Fachwerkbau benutzt. Die Eichen waren wichtig für die Schweinemast im lichten Baumbestand.

Ein typischer Mittelwald hat viele lichte Bereiche, die Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten bieten. So gibt es hier zahlreiche Käferarten, die vom Totholz leben, wie der seltene Hirschkäfer und zahlreiche Insekten sowie Schmetterlinge, die auf der Roten Liste stehen. Die Altbäume erreichen in der Regel nur eine Höhe von 25 m. Die wichtigsten Baumarten sind Stein-, Trauben- und Stieleiche; daneben ist die Hainbuche als stockausschlagende Baumart wichtig. Diese Baumarten lieben warmes, trockenes Klima und können lange Hitzeperioden und auch Stürme besser verkraften. Die Eichen gehen meist von selbst auf. Bei Neupflanzungen werden klimaverträgliche Baumarten wie Esskastanie, Kirsche und Spitzahorn gewählt. Bei Kaffee und Kuchen erfuhren die Gäste von Manfred Krämer, Vorsitzender des Steigerwaldclubs, Zweigverein Nenzenheim, welche Pflegearbeiten der Verein bei der Betreuung der Rundwanderwege und des Aussichtsturms übernimmt. ■

Lehrfahrt nach Kroatien

Töging Die vlf-Kreisverbände Altötting und Mühldorf bieten vom 12. bis 20. Mai eine Lehrfahrt an die Küste Kroatiens an. Bei der Busreise werden die Städte Zagreb, Dubrovnik, Zadar, Opatija und Split besichtigt. Daneben geht es zum Betrieb des Präsidenten der kroatischen Milcherzeuger, zu einem Melisseanbauer, einem Weinbaubetrieb so-

wie einer Schinkenräucherei. Einen großen Raum nimmt zudem die einzigartige Küstenlandschaft entlang der Makarska Riviera ein. Auch ein Abstecher ins benachbarte Bosnien mit der Besichtigung von Mostar und einer Bootsfahrt im Neretva-Delta mit seinem weltweit bekannten Obst- und Gemüsebau gehört dazu. Anmeldung bis 28. 2. ■

→ Alle Informationen unter Tel. 08631-6107-115

Veranstaltungen

Altötting und Mühldorf 18. 2., 9.15 Uhr, Garching/Alz, GH Holzhauser-Pirzlöd, „Bäuerinnen-seminar: Projekt RAST-selektives Trockenstellen“, Anmeldung bis 11. 2. unter Tel. 08631-6107-0.

Ansbach 14. 2., 13.30 Uhr, Elpersdorf, GH Rangau, „Der Donnerstagnachmittag: Reisebericht: Stefan Dürr – Ein deutscher Bauer für Putin; 16. 2., 20 Uhr, Onoldiasaal, „Ball der Landwirtschaft Ansbach“.

Bad Staffelstein 17. 2., 13.30 Uhr, Wolfsdorf, Pension Weiß, „Seniorenachmittag“, Anmeldung unter Tel. 09573-5849.

Dinkelsbühl 14. 2., 19.30 Uhr, Dinkelsbühl, Landw.-Schule, „Ehrenamt trifft Lebensmittelrecht: Informationen zur Einhaltung lebensmittelrechtlicher Vorgaben für die Gemeinschaftsverpflegung im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten“, Anmeldung unter Tel. 09851-57770 oder Sofia.schuster@aelf-an.bayern.de.

Donau-Ries 15. 2., 20 Uhr, Huisheim, „Ball der Landwirtschaft“, Eintritt: 8 €/Person.

Ebersberg 13. 2., 19.30 Uhr, Ebersberg, GH Ebersberger Alm, „Jahreshauptversammlung“.

Forchheim 15. 2., 19.30 Uhr, Gosberg, GH Schuhmann, „vlf-Jahreshauptversammlung: „Pflanzenzüchtung in Zeiten des Klimawandels“.

Gunzenhausen/Weißenburg 18. 2., 13.30 Uhr, Gunzenhausen, Rot-Kreuz-Str. 6, „vlf Frauentreff, Bezzelhaus Kinder- und Jugendhilfe e.V.“, Anmeldung unter Tel. 09141-8750.

Ingolstadt-Eichstätt 12. 2., 14 Uhr, Aschbuch, GH Treffer, „Gebietsversammlung: Essen mit Achtsamkeit“.

Höchststadt 13. 2., 19.30 Uhr, Lonnerstadt, GH Zur Sonne, „Diskussionsabend: Aufklärungsversammlung zur neuen Düngeverordnung – Rote Gebiete“; 15. 2., 14 Uhr, Lonnerstadt, GH Zur Sonne, „vlf-Gesundheitsnachmittag: Rücken- und Gelenkbeschwerden vorbeugen“.

Neumarkt 11. 2., 9.30 Uhr, Pilsach, GH am Schloß, „Fachtagung: Nährstoffvergleich-Nährstoffbilanz-Stoffstrombilanz“, Anmeldung unter Tel. 09181-45080; 12. 2., 13.30 Uhr, Mallerstetten, GH Freihart, „Frauengebietsversammlung: Sofort- und Ersthilfemaßnahmen in Haus und Hof“.

Pfaffenhofen 14. 2., 19.30 Uhr, Uttenhofen, GH Neumeir, „Jahreshauptversammlung“.

Uffenheim 12. 2., 20 Uhr, Ulsenheim, GH Lindhof, „Besser Leben ohne Plastik – Tipps zur Vermeidung von Plastik“.

Uffenheim und Neustadt 14. 2., 9.30 Uhr, Neustadt/Aisch, GH Kohlenmühle, „Milcherzeugertag, Maßnahmen zur Vermeidung des Hitzestresses, Antibiotikareduzierung beim Trockenstellen“.

VLM Mittelfranken 28. 5. – 6. 6., „Studienreise nach Russland, u. a. landwirtschaftliche Betriebe mit Milchviehhaltung in Woronesch (Ekoniva – Stefan Dürr), Moskau und St. Petersburg“, Programm und Kosten unter www.vlm-bayern.net, Anmeldungen bis 11. 2. unter Tel. 09141-875-203 oder Fax: -209. ■